

# Gemeinde Leopoldshöhe

Der Bürgermeister



## Beschlussvorlage

- öffentlich -  
Drucksache 65/2012  
zur Sitzung  
des Ausschusses für Umwelt und  
Klimaschutz

der Gemeinde Leopoldshöhe

Fachbereich:	FB III Bauen / Planen / Umwelt
Auskunft erteilt:	Herr Oortman
Telefon:	05208/991-260
Datum:	17. August 2012

### Antrag des Nabu Leopoldshöhe vom 20.02.2012: ökologische Aufwertung der gemeindeeigenen Flächen in Evenhausen im Bereich Nebelsmark hier: Fortsetzung der Beratung

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	15.03.2012	
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	30.08.2012	

### Sachdarstellung:

Die Verwaltung ist beauftragt worden zu prüfen, inwieweit die Maßnahmen des Nabu auf der Fläche in Form von Ökopunkten durch den Kreis anerkannt werden können und wie sich im Vergleich dazu eine Aufforstung auswirken würde.

Die Fläche von 1,2 ha wird derzeit als Acker genutzt. Der Biotopwert beträgt 24.000 Werteinheiten (WE).

#### **Umsetzung der Maßnahmen des Nabu Leopoldshöhe**

(Grünland mit einjähriger Mahd, einheimische Energiepflanzenmischung und  
Pflanzung von Vogelschutzgehölzen):

Aufwertung um 24.960 WE

**Aufforstung** mit standortheimischen Laubholzarten

Aufwertung um 48.000 WE

Die Werteinheiten (WE) sind ermittelt nach LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) 2008: Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW. Eine Gewähr für eine beständig gleichbleibende Bewertung der Biotoptypen kann nicht übernommen werden.

Beide Aufwertungsmaßnahmen würden von der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Lippe in Form von Ökopunkten anerkannt.

Weitere Fakten für die Entscheidungsfindung:

- Die Fläche stünde frühestens 2015 zur Verfügung, wenn der Pachtvertrag gekündigt würde.
- Die Fläche ist zurzeit nicht über eine öffentliche Zuwegung erschlossen.

- Das Mähgut wird nicht von den örtlichen Biogasanlagen zur Energiegewinnung angenommen, da diese Anlagen auf eine bestimmte festgelegte Zufuhr von Material ausgelegt sind. Energiepflanzen-Mischungen gehören bisher nicht dazu.
- Sowohl die jährliche Mahd mit Beseitigung des Mähgutes (Verwertung in Kompostieranlage), als auch die jährliche Einsaat von Saagut-Mischungen bedeuten einen erheblichen Arbeits- und Zeitaufwand den die Gemeinde Leopoldshöhe nicht leisten kann.
- Bei Aufforstung mit einheimischen Laubbäumen bedeuten die Pflanzung sowie die im Abstand von drei Jahren erforderlichen Lässerungen den anfänglich hohen Aufwand. Nach Etablierung des Waldes reduziert sich der Aufwand deutlich.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz kann dem Antrag des Nabu Leopoldshöhe nicht zustimmen, da die Fläche aktuell nicht zur Verfügung steht. Der Ausschuss beschließt, den Vorschlag für die Fläche zu gegebener Zeit wieder aufzunehmen.

Schemmel